Wo in der Winde sanftem Wehen
Im grünen Feld die Saat sich wiegt,
Oft malerisch hoch Häuser stehen
Sanft ab der Berge Wand geschmiegt,
Wo auf der Weiden saftig Grün
Mit Schellenklang die Herden ziehn,
Dazu vom trauten Bergeshang
Schallt munter Hirten froher Sang. -
Dies Land, das ist die Heimat mein,
Es heißt das schöne Wittgenstein.

Dort wo aus frischer Bergesquelle
Durch's schmucke Tal die Eder rauscht,
Der Lahn lichtbare Silberwelle
Mit Schloß und Bergen Grüße tauscht,
Im stillem Grund manch Bächlein fließt,
Das plätschernd froh den Wandrer grüßt,
Der Wiesen Grün den Blick entzückt,
Mit bunten Blumen reich geschmückt. -
Dies schöne Land das nenn ich mein,
Es heißt das schöne Wittgenstein.

Dort wo noch biedre Menschen wohnen
Von echtem Kern und deutscher Art,
Wo Treue noch und Eintracht thronen
Mit wahrer Frömmigkeit gepaart.
Wo man noch gute Sitte übt,
Noch treu die schöne Heimat liebt,
Wo noch in Lieb das Herz entbrannt
Für Gott, für Volk und Vaterland.
Da ist gut wohnen, noch gut sein
Im schönen Lande Wittgenstein.

Wo um der Erde goldnen Segen
Der Landmann wirbt mit Müh' und Fleiß,
Allwärts die Hände froh sich regen,
Daß jeder Arbeit werde Preis;
Wo fern dem Lärm der hast'gen Zeit
Das Herz noch kennt Zufriedenheit,
Für wahre Schönheit noch erglüht. -
Dort kann man wahrhaft glücklich sein
Im schönen Lande Wittgenstein.

[hier ↑ fehlt 1 Zeile !]

Orts- u. Heimatlieder
1

8347
W ~~8337~~

Feudingen,
Krs. Wittgenstein

Mein Wittgensteiner Lied

(Melodie: Ihr mögt den Rhein, den stolzen preisen.)

Wenn mich die Menschen draußen fragen:
"Sag uns, wie heißt die Heimat dein?"
Dann tu' mit stolzem Blick ich sagen:
"Die heißt das schöne Wittgenstein!" -
Dem Land, das stets mein Herz entzückt,
Wo ich das Licht der Welt erblickt,
Ihm bleibt mein Sinn stets zugewandt,
Ihm schwur ich Treu' mit Herz und Hand;
Denn kein Land kann ja schöner sein
als meine Heimat Wittgenstein.

Dort, wo die dunklen Tannen ragen
Zum blauen Himmel stolz und kühn,
Im Fichtenhain die Drosseln schlagen,
der Buchenwald erstrahlt im Grün,
Die Fluren all' so friedlich traut,
Die Lüfte voller Lerchenlaut,
Umrahmt von grüner Berge Kranz,
Manch Dörflein liegt im Sonnenglanz, -
Dies Land nenn' ich die Heimat mein
Und heißt das schöne Wittgenstein.

Gr. XIII.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

Und muß ich einstens von dir scheiden,
Heb' noch zuletzt ich still die Hand
Gott schirm' dich treu zu allen Zeiten,
Du Perle von Westfalenland.
Und sei es morgen, sei es heut,
Mein letzter Gruß sei dir geweiht. -
Heil jedem, dessen Wiege stand
In dir, du herrlich Heimatland.
Heil dem, der darf begraben sein
Dereinst im schönen Wittgenstein.

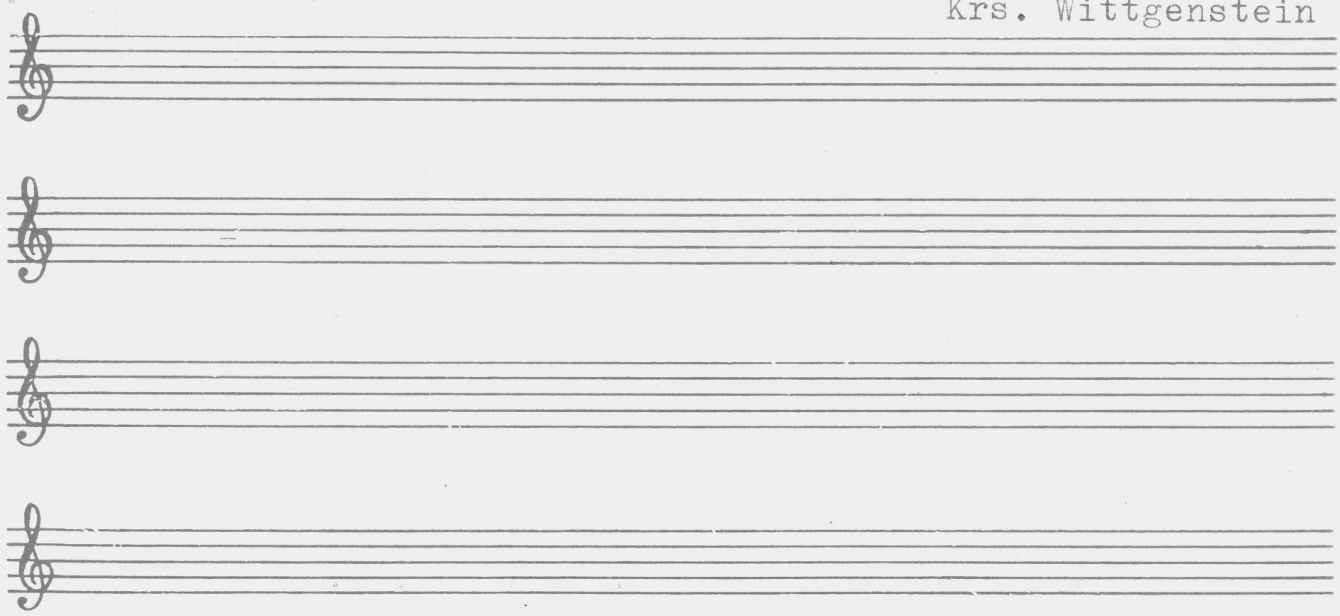
Heinrich Meyer, Stünzel

Mitgeteilt von Dr. med. vet. A. Lange,
Feudingen, 1970.

8347

W ~~8337~~

Feudingen,
Krs. Wittgenstein



Dort könnt' ihr Frieden wieder finden,
Der eurem Herz verloren ging,
Und alle Unruh wird entschwinden,
Die euch im Lebenslärm umfing.
Nichts Schönres gibt es weit und breit,
Als in der Berge Einsamkeit,
wo über'm stillen weiten Wald
Noch frei des Himmels Sonne strahlt,
Allein mit sich vergnügt zu sein,
Im schönen Lande Wittgenstein.

Und muß ich weilen in der Ferne,
Muß unter fremden Menschen sein -
Wie zieh' ich oft so froh und gerne
Heimwärts ins schöne Wittgenstein.
Ja, möchtig zieht es mir das Herz
In heißer Sehnsucht heimatwärts.
Wenn ich ein Bild der Heimat seh,
Befällt mich stets ein stilles Weh;
Denn wahrhaft kann ich glücklich sein
Nur in dem schönen Wittgenstein.

b.w.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)